

Überleben im Musikbusiness

**Handbuch für
KomponistInnen
& MusikerInnen
in Österreich**

INHALT

Vorworte	4
1. Berufspraktische Informationen	8
1.1. Das österreichische Musikinformationszentrum.....	8
1.2. Informationen als Mitgliederservices.....	9
1.3. Weitere Informationsangebote.....	10
2. Von der Musik leben	10
2.1. Kompositionsaufträge.....	10
2.2. Residencies.....	11
2.3. Live-Aufführung.....	11
2.4. Einnahmen über Verwertungsgesellschaften: Tantiemen.....	12
2.4.1. Österreichische Verwertungsgesellschaften.....	12
2.4.2. Internationale Verwertungsgesellschaften.....	14
2.5. Lizenzvergabe für Film, Werbung, Computerspiele etc.	14
2.6. Musikexport.....	15
2.7. Förderungen.....	15
2.7.1. Fördergeber (Auswahl).....	16
2.8. Stipendien, Wettbewerbe und Preise.....	17
2.9. Notenverkauf und Notenverleih.....	18
2.10. Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Aufführungsmöglichkeiten.....	18
2.10.1. Österreichweit.....	18
2.10.2. In den Bundesländern.....	23
3. Selbst-Organisation	27
3.1. Sozialversicherung.....	27
3.2. Steuer.....	28
3.3. Verträge.....	28
3.4. Hilfe in Notfällen.....	29
4. Promotion	29
5. Veröffentlichen	30
5.1. Verlage.....	30
5.2. Labels.....	30
6. Interessenvertretungen – Arbeit an den Rahmenbedingungen des Musiklebens	31
6.1. Interessenvertretungen österreichweit.....	31
6.2. Interessenvertretungen in den Bundesländern.....	37
Impressum	38

VORWORTE



Foto @ BKA/Andy Wenzel

Das Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich bietet einen detaillierten Überblick über berufsspezifische Themenkreise. Die Anforderungen in Bezug auf Eigenmanagement im Bereich der gesamten Verwertungskette von der Komposition über den Verlag bis hin zur Aufführung und Produktion sind sehr hoch und stellen für Musikschaaffende oftmals eine Herausforderung dar.

Diese Publikation erleichtert die Orientierung durch die Vielfalt an vorhandenem Informationsmaterial und hilft bei konkreten Fragestellungen. Für das Bundeskanzleramt, das wesentlicher Träger des *mica -music austria* ist, stellt diese Informationsbroschüre daher einen wichtigen Aspekt im Rahmen der Förderung von UrheberInnen und MusikerInnen in Österreich dar.

Die große Nachfrage bestätigt den Bedarf an diesem Handbuch, das mittlerweile schon in der 4. Auflage vorliegt. Ich freue mich allen Musikschaaffenden mit der vorliegenden Publikation einen solchen Leitfaden anbieten zu können.

Mag. Gernot Blümel
*Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien*



Foto © Eva Dranz

Die vorliegende Broschüre entspringt dem langgehegten Wunsch zu zeigen, wie viele unterschiedliche Unterstützungs-Angebote die österreichische Musik- bzw. Kulturszene eigentlich für Musikschaaffende bereithält. Unmittelbarer Anlass für die Entstehung war die erstmalige Organisation des Austrian Composers Day durch den Österreichischen Komponistenbund im Herbst 2014.

Am Beginn einer Musik-Karriere, sei es als KomponistIn oder als MusikerIn, steht zwar meist großes musikalisches Können, aber wenig berufspraktisches Wissen. Diese Broschüre geht von Themen aus, denen man sich im Laufe des Berufslebens stellen muss, beginnend mit der Frage, wie man eigentlich von der Musik leben kann, und welche Institutionen und Angebote hierbei eine Rolle spielen könnten, bis hin zu den Interessenvertretungen, welche die Rahmenbedingungen des Musiklebens mitgestalten.

Wie wichtig und willkommen diese Wissensvermittlung ist, zeigt die Nachfrage nach den Angeboten an Wissensvermittlung, von den Zugriffszahlen auf der ***mica – music austria*** Praxiswissen-Website bis hin zu den Workshopangeboten der verschiedensten Institutionen.

Ich möchte jenen Institutionen, die uns speziell für diese Broschüre Texte zur Verfügung gestellt haben, herzlich danken. Vorschläge für Erweiterungen sind jederzeit willkommen. Die Broschüre wird jährlich überarbeitet und sowohl in gedruckter Form als auch online im ***mica – music austria*** Praxiswissen erhältlich sein.

Mag. Sabine Reiter

***Geschäftsführende Direktorin
mica – music information center austria***

VORWORTE



Foto @ Alexander Kukulka

Die Muskschaffenden stehen, angesichts globaler Entwicklungen im Kreativbereich, heute vor großen Herausforderungen. Dabei stellt neben Kreativität und Können zunehmend der professionelle Umgang mit geistigem Eigentum eine der Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Weg in die Branche dar. Der Österreichische Komponistenbund (ÖKB), genre- und spartenübergreifende Standesvertretung der österreichischen Muskschaffenden, tritt als Serviceorganisation in seiner Basis- und Vermittlungsarbeit europaweit für ein klares Werkbewusstsein und damit starkes Urheberrecht ein. Möge, ergänzend zur aktuellen Infoveranstaltung „Austrian Composers' Day“ des ÖKB in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK), der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), der Musikergilde, dem mdw club und mica – music information center austria, die praxisnahe Broschüre „Überleben im Musikbusiness - Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“ in diesem Sinne ein nützlicher Ratgeber und Leitfaden durch die Strukturen, Netzwerke und Rahmenbedingungen der Branche sein.

Alexander Kukulka

Komponist

Präsident Österreichischer Komponistenbund (ÖKB)

Vorsitzender FG Film- & Medienmusik



Foto @ Lukas Beck

An einer künstlerischen Ausbildungsstätte steht natürlich das Inhaltliche der künstlerischen Arbeit im Vordergrund und man ist in erster Linie damit beschäftigt, eine eigene Musiksprache und Identität zu entwickeln, um damit wesentliche musikalische/künstlerische Inhalte zu formulieren und zu kommunizieren. Trotzdem ist es nicht unwichtig, sich auch frühzeitig mit verschiedenen Aspekten des künstlerischen Berufslebens zu beschäftigen. Ich freue mich sehr, dass beim Austrian Composers' Day an der MDW die Möglichkeit besteht, mit Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen des Musiklebens und darüber hinaus in Kontakt zu treten.

Die Auseinandersetzung mit dem heurigen Thema „Modelle der (Selbst-)Vermarktung“ soll neben dem künstlerischen auch das ökonomische Überleben nach dem Studium erleichtern. Ich bin überzeugt, dass die heutigen Studiengenerationen – vielleicht deutlicher als die meinige damals – sich bewusst sind, wie wichtig ein professioneller Umgang mit geistigem Eigentum, mit verschiedenen Verwertungsmodellen, Förderwerkzeugen, Vernetzung, Vermarktung usw. sind.

Nach dem Studienabschluss zu Hause zu sitzen und darauf zu warten, entdeckt zu werden, ist heute weniger als je zuvor sinnvoll. Im Sinne einer Selbstermächtigung der angehenden Künstler durch gute Kenntnis der verschiedenen Aspekte des beruflichen Agierens soll der Austrian Composers' Day einen Beitrag leisten, den Übergang vom Studium zur Praxis zu erleichtern und dem so oft hörbaren Jammern, dass heute die Situation der Komponierenden so schwierig wäre und alles aus kultureller Sicht immer nur schlechter würde, einen positiven Akzent entgegenzusetzen. Ich wünsche allen Teilnehmern einen interessanten Tag voller Einblicke und spannender Diskussionen.

Mag. Johannes Kretz

Institutsleiter

*Institut für Komposition und Elektroakustik der
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*

1. BERUFSPRAKTISCHE INFORMATIONEN

1.1. DAS ÖSTERREICHISCHE MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

**TALENT ALLEIN REICHT NICHT. AUF DEM WEG ZUM ERFOLG BEGEGNEN
MUSIKSCHAFFENDEN IMMER WIEDER HÜRDEN, DIE DURCH GEZIELTE
BERATUNG OFT EINFACH ZU UMSCHIFFEN SIND.**

mica – music austria widmet sich dieser „Hilfe zur Selbsthilfe“ für Musikschaffende mit einer Vielfalt an Angeboten. ExpertInnen mit jahrelanger Berufserfahrung beraten die Musikschaffenden zu allen Themen, die sich im Laufe eines MusikerInnenlebens auftun können, von der Suche nach einer geeigneten Plattenfirma, über Fördermöglichkeiten oder Online-Services bis hin zu rechtlichen Fragestellungen wie beispielsweise Vertragsverhandlungen. Die Rechtsberatung, zu der ein spezialisierter Anwalt hinzugezogen wird, ist ein begehrtes Service. Sämtliche Beratungsangebote von *mica – music austria* sind kostenlos.

Um Musikschaffenden den Zugang zu berufspraktischen Informationen zu erleichtern, betreibt *mica – music austria* eine weitere Servicestelle in Salzburg.

→ musicaustria.at/mica/servicestelle-salzburg

Auf der Website musicaustria.at/mica/praxiswissen werden unter anderem Informationen zu Verwertungsgesellschaften und Urheberrecht, Förderungen, Labelgründung, Handel und Vertrieb, Verlagen, Online-Services, Live-Auftritten, Tonträgerproduktion, Eigenpromotion, Musikexport (inkl. Exporthandbücher für verschiedene Länder) und Musterverträge in deutscher und englischer Sprache angeboten. Informationen zu Festivals, Veranstaltungsorten, Ausbildung, Musikalien- und Tonträgerhandel finden sich ebenfalls im Praxiswissen sowie sortiert nach Bundesländern auf den Serviceseiten der *mica – music austria* Bundesländerportale.

Umfassendes Praxiswissen in konzentrierter Form wird in regelmäßig stattfindenden Workshops (ca. 30 pro Jahr in allen Bundesländern) vermittelt.

→ musicaustria.at/mica/workshops-und-musikinformationstage

Auch Formate wie mica focus, Waves Vienna Conference und Popfest Wien Sessions bieten - unter anderem - die Möglichkeit zur Erweiterung des Horizonts.

→ musicaustria.at/mica/diskurs-und-vernetzung

Wer sich individuell weiterbilden möchte, findet in der Bibliothek von *mica – music austria* mit ihrem Schwerpunkt auf Musikwirtschaft die benötigte Literatur.

→ musicaustria.at/mica/archiv-bibliothek

mica - music austria, Stiftgasse 29, 1070 Wien

→ musicaustria.at



1.2. INFORMATIONEN ALS MITGLIEDERSERVICES

Musiker - Komponisten - AutorenGilde

Die Beratung der Musiker-Komponisten-AutorenGilde wird von professionellen Musikschaaffenden mit langer Berufspraxis gemeinsam mit Juristen, Steuer- und Sozialversicherungsfachleuten durchgeführt. Die Musikergilde (Kurzbezeichnung) ist mit Veranstaltern und Tonstudios in ganz Österreich vernetzt und verfügt über eine eigene Datenbank für Engagements. Angeboten werden dazu Musterverträge (Engagement, Honorarnote, AGB, Rechtsform für Bands und Ensembles etc.). Außerdem offeriert die Musikergilde Vermittlung im Streitfall bis hin zur Übernahme von Gerichtskosten sowie Soforthilfe in sozialen Notfällen. → www.musikergilde.at



Österreichischer Komponistenbund (ÖKB)

Der Österreichische Komponistenbund bietet ebenfalls berufspraktische Informationen und Services an, u.a. Infoveranstaltungen (u.a. Austrian Composers' Day, Austrian Film Music Day), Weiterbildungs-Workshops (u.a. Songwriting, Notensatz, Jugend komponiert), Kompositionswettbewerbe, Netzwerktreffen, Ermäßigung bei Veranstaltungen, Info-Newsletter, Präsentationsmöglichkeiten (u.a. ÖKB-Website, ÖKB-Konzertformate „Composers' Lounge“, „Film Composers' Lounge“, „Konzertreihe Neue Musik aus Ö“, „Transformator“), Vermittlung an ExpertInnen bei juristischen und steuerlichen Fragen. → komponistenbund.at



VTMÖ

Interessant für jene Musikschaaffenden, die ein eigenes Label betreiben, ist der Verein unabhängiger Tonträgerunternehmen, Musikverlage und MusikproduzentInnen Österreich – VTMÖ, der Beratung in typischen Labelfragen anbietet. → indies.at



younion (ehemals GdG-KMSfB)

Die Sektion Musik ist mit rund 150 Jahren die zweitälteste Gewerkschaft Österreichs. In ihr haben sich vor allem unselbstständig beschäftigte Musikerinnen und Musiker organisiert (Orchester, Ensembles, Musikpädagogik) sowie Freischaaffende (vorwiegend in den Bereichen Komposition, Musikpädagogik). Sie verhandelt Kollektivverträge z. B. mit den Bundestheatern, dem Veranstalterverband oder Musikschulbetreibern. younion befasst sich nicht nur - wie alle Gewerkschaften - mit Wirtschafts-, Steuer-, Arbeits- und Sozialfragen, sondern richtungsweisend auch mit Kultur-, Medien- und Sportpolitik. younion bietet Beratung für Musikschaaffende an. → younion.at



1.3. WEITERE INFORMATIONEN ANGEBOTE

Vereinigte Österreichische Musikförderer

Der Verein Vereinigte Österreichische Musikförderer gibt als Print- und Online-Ausgabe jährlich den Österreichischen Musikatlas heraus, ein Nachschlagewerk mit tausenden Kontakten der Musik- und Eventbranche.
→ musikatlas.at



IG-Kultur

Grundsätzliche Fragen des kulturellen Lebens, wie etwa zur Vereinsgründung, beantwortet die IG-Kultur. Auf der Website gibt es ein Schwarzes Brett mit Kulturjobs und Weiterbildungsangeboten für KulturarbeiterInnen.
→ igkultur.at/service



2. VON DER MUSIK LEBEN

2.1. KOMPOSITIONSAUFTRÄGE

FREISCHAFFENDE MUSIKERINNEN UND KOMPONISTINNEN LEBEN VOR ALLEM VON HONORAREN. ZUR ORIENTIERUNG HABEN EINIGE INSTITUTIONEN DAFÜR RICHTLINIEN ERARBEITET.

Mindesthonorar-Listen der Musikergilde:

→ www.musikergilde.at/de/Beratung/ber/0.html



Die Gewerkschafts-Fachgruppe Komposition hat gemeinsam mit dem Österreichischen Komponistenbund und in Anlehnung an international übliche Honorarsätze für Kompositionsaufträge einen Mindest-Honorarsatz für kompositorische Arbeitszeit ausgearbeitet.

Zu bestellen unter: susanne.winkovitsch@youunion.at

2.2. RESIDENCIES

ZAHRLICHE INSTITUTIONEN IM IN- UND AUSLAND LADEN KÜNSTLERINNEN EIN, UM IN EINEM ANDEREN (KULTURELLEN) UMFELD DAS ENTSTEHEN VON WERKEN ZU FÖRDERN.

Oft sind diese Aufenthalte mit der Zusammenarbeit zwischen KünstlerInnen unterschiedlicher Sparten und mit der Präsentation der Werke gegen Ende des Aufenthalts verbunden. Während manche Institutionen wie Konzerthäuser oder Orchester KünstlerInnen oft selbst auswählen, ist es bei anderen Programmen möglich, sich dafür zu bewerben. Je nach Ausrichtung sind die Aufführungen und Präsentationen auch in einen diskursiven Kontext gebettet, bei dem durch Vorträge oder Diskussionen die Standpunkte und Vorgangsweisen dargelegt werden (können).

Welche Kosten und Honorare von den Institutionen getragen werden, ist von Programm zu Programm unterschiedlich.

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/artist-residencies



2.3. LIVE-AUFFÜHRUNG

Broschüre zum Download: Live! Konzerte spielen und veranstalten:

→ musicaustria.at/wp-content/uploads/live_final.pdf



Auflistung österreichischer Festivals:

→ musicaustria.at/wp-content/uploads/Liste_Festivals_2017.pdf



2.4. EINNAHMEN ÜBER VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN: TANTIEMEN

VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN SIND PRIVATE EINRICHTUNGEN, DIE URHEBERRECHTE ODER VERWANDTE SCHUTZRECHTE TREUHÄNDISCH FÜR EINE GROSSE ANZAHL VON URHEBERINNEN ODER INHABERINNEN VERWANDTER SCHUTZRECHTE ZUR GEMEINSAMEN AUSWERTUNG WAHRNEHMEN.

Sie erteilen „Lizenzen“ zur Nutzung von Werken, heben die entsprechenden Nutzungsentgelte ein und verteilen die Einnahmen nach festen Regeln an die UrheberInnen und sonstige RechteinhaberInnen.

In Österreich, wie auch in der gesamten EU haben Verwertungsgesellschaften Monopole (in den USA z.B. ist das nicht der Fall), für jede Verwertungsart innerhalb einer Werkkategorie ist also nur eine Verwertungsgesellschaft zuständig.

Die Verwertungsgesellschaften haben untereinander Gegenseitigkeitsverträge, somit können die österreichischen Verwertungsgesellschaften fast das gesamte Weltrepertoire in Österreich lizenzieren, umgekehrt ist auch das österreichische Repertoire fast weltweit zu lizenzieren.

Einführende Texte zum Thema Verwertungsgesellschaften finden sich im ***mica – music austria*** Praxiswissen:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/verwertungsgesellschaften/oesterreichische-und-internationale-verwertungsgesellschaften



2.4.1. ÖSTERREICHISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

AKM

Autoren, Komponisten und Musikverleger registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der (so genannten „kleinen“) Aufführungs-, Vortrags- und Senderechte, des Zurverfügungstellungsrechts sowie bestimmter Vergütungsansprüche betreffend Werke der Tonkunst und mit Werken der Tonkunst verbundene Sprachwerke für Textautoren, Komponisten und Musikverleger. → akm.at



Austro-Mechana

Gesellschaft zur Wahrnehmung mechanisch-musikalischer Urheberrechte Gesellschaft m.b.H.

Seit 11.6.2013 ist die Austro-Mechana eine Tochtergesellschaft der AKM.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte auf Ton- und Bildtonträgern sowie bestimmter Vergütungsansprüche betreffend Werke der Tonkunst und mit Werken der Tonkunst verbundene Sprachwerke für Textautoren, Komponisten und Musikverleger. → akm.at



Literar-Mechana

Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte Gesellschaft m.b.H.

Zum 31.12.2006 schlossen sich die Verwertungsgesellschaften Literar-Mechana und L.V.G. zu einer Verwertungsgesellschaft zusammen.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte auf Ton- und Bildtonträgern und der (so genannten „kleinen“) Vortrags- und Senderechte sowie bestimmter Vergütungsansprüche betreffend Sprachwerke mit Ausnahme von solchen, die mit Werken der Tonkunst verbunden sind. → literar.at



LSG

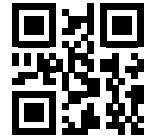
Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten Gesellschaft m.b.H.

Zum 13.9.2007 schlossen sich die Verwertungsgesellschaften LSG, OESTIG und VBT zu einer Verwertungsgesellschaft zusammen.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung der den ausübenden KünstlerInnen an ihren Vorträgen und Aufführungen sowie Tonträger- und Musikvideoproduzenten zustehenden Rechte und Vergütungsansprüche im Zusammenhang mit für zu Handelszwecken hergestellten Ton- oder Bildtonträgern.

→ lsg.at

→ lsg-interpreten.at



VAM

Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der Filmhersteller. → vam.cc



VBK/Bildrecht GmbH

Die Bildrecht GmbH Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte ist das als nach außen hin nach dem Verwertungsgesellschaftsrecht tätige Organ des Vereins für Bildende Kunst, Fotografie und Choreografie (VBK).

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der bildenden KünstlerInnen. → bildrecht.at



VDFS

Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden Gen.m.b.H.

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der Filmschaffenden. → vdfs.at



VGR

Verwertungsgesellschaft Rundfunk GmbH

Tätigkeitsbereich: Wahrnehmung verschiedener Rechte und Vergütungsansprüche der RundfunkunternehmerInnen. → vg-rundfunk.at



2.4.2. INTERNATIONALE VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/verwertungsgesellschaften/oesterreichische-und-internationale-verwertungsgesellschaften



2.5. LIZENZVERGABE FÜR FILM, WERBUNG, COMPUTERSPIELE ETC.

Die Lizenzvergabe von Werken und Aufnahmen kann sehr lukrativ sein, es handelt sich aber auch um hart umkämpfte Bereiche, zu denen nur äußerst schwierig Zugang zu bekommen ist.

Ein Überblick über unterschiedliche Möglichkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen und übliche Konditionen bei der Lizenzvergabe von Werken und Aufnahmen findet sich auf der Praxiswissen-Website von **mica – music austria**:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/lizenzvergabe-für-film-werbung-computerspiele



Im Dachverband der Filmschaffenden sind elf Berufsvereinigungen aus dem Filmbereich organisiert; für Musikschafter, die sich in Richtung Filmmusik entwickeln wollen, eine wichtige Adresse: → filmschaffende.at



2.6. MUSIKEXPORT

Der österreichische Markt ist für die meisten MusikerInnen zu klein, um von der Musik leben zu können.

Zur Unterstützung der Internationalisierungsbemühungen der österreichischen Musikschafter haben der Öst. Musikfonds und **mica – music austria** gemeinsam „Austrian Music Export“ als gemeinsame Dachmarke zur Bündelung der im Export tätigen Kräfte geschaffen.

→ musicexport.at/about



Bei der Internationalisierung sind die Kulturforen und das Außenministerium wichtige Partner sowohl von Institutionen des Musiklebens als auch von Musikschaftern:

→ bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/kulturforen



2.7. FÖRDERUNGEN

Ein Überblick über die diversen Fördermöglichkeiten, geordnet nach Themenbereichen und nach Bundesländern, findet sich in der Rubrik Praxiswissen auf der Website von **mica – music austria**:

→ musicaustria.at/praxiswissen/foerderungen-finanzierung



Ein Artikel über Förderungen und Sponsoring wurde für FM4 von **mica – music austria** produziert:

→ fm4.orf.at/stories/1695044



2.7.1. FÖRDERGEBER (AUSWAHL)

Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts

Die Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramts fördert vielfältige Aktivitäten. Ein Förderungskatalog findet sich hier:

→ kunstkultur.bka.gv.at



Förderabteilungen der Bundesländer

Die Förderabteilungen der Bundesländer findet man am einfachsten im Kapitel Fördergeber in der Rubrik Praxiswissen auf der Website von **mica – music austria**:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/foerderungen/foerdergeber



Auch auf Bezirksebene gibt es Förderangebote für den Kulturbereich.

WICHTIGE FÖRDERGEBER FÜR DEN MUSIKBEREICH SIND DIE VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN, DIE PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DES ÖSTERREICHISCHEN MUSIKSCHAFFENS FINANZIELL UNTERSTÜTZEN.

GFÖM – Gesellschaft zur Förderung österreichischer Musik

Die GFÖM ist die Fördereinrichtung der AKM. → gfoem.at



SKE-Fonds der austro-mechana

Der SKE-Fonds ist die Fördereinrichtung der austro-mechana.

→ ske-fonds.at



SKE-Fonds der LSG

→ lsg.at



Österreichischer Musikfonds

Der Musikfonds ist eine Initiative zur Förderung professioneller österreichischer Musikproduktionen, um damit ihre Verwertung und Verbreitung zu steigern und Österreich als Kreativstandort zu stärken. Er steht allen in Österreich lebenden musikschaaffenden UrheberInnen, InterpretInnen, MusikproduzentInnen, Musikverlagen und Labels offen. Der Musikfonds fördert Musikproduktionen auf Tonträgern oder sonstigen audiovisuellen Medien, beziehungsweise Musikproduktionen zur Auswertung in neuen Medien. Gefördert werden Albumproduktionen oder Produktionen, die durch ihren Umfang Albumcharakter haben. Im Rahmen des Toursupports werden Österreich-Tourneen gefördert, die zur Bewerbung einer bereits vom Musikfonds geförderten Produktion dienen. Darüber hinaus ist der Musikfonds im Bereich Exportförderung aktiv. Dabei werden Showcaseförderungen vergeben und unter der gemeinsam mit **mica – music austria** betriebenen Dachmarke „Austrian Music Export“ konkrete Exportfördermaßnahmen gesetzt.

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 wurden mit Stand 2018 vom Öst. Musikfonds mehr als 700 Alben-Produktionen, 250 Musikvideos, 200 Konzerttourneen und zahlreiche Export-Aktivitäten finanziell unterstützt und kann der Musikfonds auf zahlreiche Erfolge geförderter Produktionen aller musikalischen Genres verweisen. Aktuell (Stand 2018) stehen dem Österreichischen Musikfonds jährliche Fördermittel in Höhe von 960.000 Euro zur Verfügung, wovon 580.000 Euro aus der Kunstförderung des Bundeskanzleramts kommen. Der Rest wird im Rahmen eines public private partnership-Modells aus dem privaten Sektor aufgebracht, im Wesentlichen von den ordentlichen Mitgliedern, das heißt den Musik-Verwertungsgesellschaften AKM, austro mehana und LSG sowie dem WKÖ-Fachverband Film und Musik; der ORF ist außerordentliches, finanzierendes Mitglied. Die Pro7Sat1Puls4-Gruppe und Kronehit unterstützen den Musikfonds im Rahmen einer Medienkooperation. → musikfonds.at



2.8. STIPENDIEN, WETTBEWERBE UND PREISE

Ein Überblick über diverse Preise, Auszeichnungen und Wettbewerbe in Österreich und international findet sich hier:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/preise-auszeichnungen-und-wettbewerbe



Aktuelle Informationen zu Stipendien, Preisen und Wettbewerben für KomponistInnen und MusikerInnen finden sich in den Newslettern von **mica – music austria** und ÖKB.

2.9. NOTENVERKAUF UND NOTENVERLEIH

DER KLASSISCHE VERTRIEB UND VERLEIH VON NOTEN LÄUFT ÜBER VERLAGE. INSBESONDERE FÜR JUNGE KOMPONISTINNEN IST ES NICHT EINFACH, EINEN SOLCHEN PARTNER ZU FINDEN.

Es bietet sich daher an, die Noten im Eigenverlag an die MusikerInnen und Ensembles zu bringen – sei es über Verkauf oder Verleih. Dies bringt einerseits die Arbeit mit sich, die einem der Verlag abnehmen würde, bietet aber andererseits die Möglichkeit, die Konditionen selbst zu bestimmen. Neben dem Vertrieb von Druckwerken gewinnt die Onlinedistribution zunehmend an Bedeutung, etwa über den music austria Notenshop, bei dem der Preis für jede einzelne Partitur selbst bestimmt werden kann.

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/verlage/verlage-neue-musik



→ shop.musicaustria.at



Das Mediengesetz schreibt vor, dass die Österreichische Nationalbibliothek kostenlose Exemplare veröffentlichter Werke erhält. Die Anzahl der Druckwerke ist in der Verordnung des Bundeskanzlers über die Anbieters- und Ablieferungspflicht von Druckwerken festgehalten.

→ onb.ac.at/sammlungen/musik.htm



2.10. VERNETZUNG, ERFAHRUNGSAUSTAUSCH UND AUFFÜHRUNGSMÖGLICHKEITEN

2.10.1. ÖSTERREICHWEIT

Chorverband Österreich

Der Chorverband Österreich (ChVÖ) ist seit dem Beschluss des Sängertages 2004 in Wien die neue Bezeichnung für den Österreichischen Sängerbund.

Er ist mit seinen Chorverbänden in den Bundesländern, den rund 3.500 Chören und über 98.000 aktiven Mitgliedern eine der größten Dachorganisationen Österreichs im Musikbereich. Seine Gründung erfolgte 1949 in Wien durch den Zusammenschluss der Landessängerbünde. Die Intentionen des Chorverbands Österreich sind darauf gerichtet, nicht nur Traditionelles zu erhalten und zu pflegen, sondern auch innovativ neue Inhalte und Möglichkeiten in der Musik- und Programmgestaltung aufzuzeigen. Die wichtigsten Bereiche umfassen Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, den interkulturellen Austausch und Auslandskontakte, Vermittlung von Informationen aus und für die Chorlandschaft und Zusammenarbeit mit österreichischen KomponistInnen (Kompositionsaufträge). 2017 wurden vom neuen Präsidium mit den Projekten „Singen in der Schule“, der CHOR:sinfonie - anlässlich des 70-Jahr Jubiläums des Chorverband Österreich 2019 - und der in Österreich neuen und einzigartigen ChorleiterInnenplattform „More4Chor“ drei Schwerpunkte festgelegt, denen sich der ChVÖ in den nächsten Jahren besonders widmen wird. → www.chorverband.at



IGNM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik

Die IGMN-Österreich (Internationale Gesellschaft für Neue Musik) hat Aufführungsschwerpunkte in Wien und in 4 Bundesländern - Kärnten, Oberösterreich, Salzburg u. Steiermark - und geht dabei Kooperationen mit verschiedenen Institutionen/Vereinen ein, um eine möglichst große Öffentlichkeit zu erreichen. In Wien sind das zur Zeit z. B. die Wiener Musikschulen, die Bach-Musikschule, Wien Modern, schwerpunktmäßig verschiedene Veranstalter und Institutionen. Die IGMN-Österreich ist auch Teil der ISCM (International Society for Contemporary Music), der internationalen Verbindung von 60 Mitgliedssektionen der ganzen Welt.

Sie ist damit eingebunden in die nun schon 90-jährige Entwicklung dieser Organisation, deren Ziel es ist, für die Verbreitung Neuer Musik zu sorgen. Dies geschieht auf zehnt- bis zwölftägigen Festivals, den „World Music Days“, und zwar mit der Aufführung von etwa 150 Werken aus diesen Mitgliedsländern und mit Beratungen in einer mehrtägigen Generalversammlung der Delegierten. Diese Festivals finden jedes Jahr in einem anderen Land statt und sind bereits bis 2020 vorausgeplant. → ignm.at



IMZ – Internationales Musik + Medienzentrum

Das Internationale Musik + Medienzentrum (IMZ) mit Sitz in Wien ist eine global agierende Vernetzungsplattform führender internationaler ProduzentInnen, Fernseh-, Rundfunk- und Vertriebsanstalten, Opernhäuser, Kultur- und Bildungsinstitutionen, Festivals, Musiklabels, MusikerInnen etc. Zu den über 150 Mitgliedern zählen die weltweit wichtigsten EntscheidungsträgerInnen für die Erschaffung und Verbreitung von Musik in den Medien.

Darunter sind Marken wie BBC, Metropolitan Opera New York oder Universal Music, aber auch individuelle Mitglieder wie bekannte KomponistInnen, ChoreographInnen, MusikerInnen, DirigentInnen und RegisseurInnen. Seit der Gründung im Jahr 1961 unter UNESCO-Schirmherrschaft hat sich das IMZ der Weiterentwicklung und Verbreitung von klassischer wie zeitgenössischer Musik, Jazz und Weltmusik als auch Tanz in audiovisuellen Medien gewidmet. Die wichtigste Netzwerkveranstaltung des IMZ ist der jährlich stattfindende Avant Première MUSIC + MEDIA MARKET BERLIN. → avantpremiere.at
Außerdem kuratiert das IMZ Musikfilmfestivals auf der ganzen Welt und veranstaltet mit den „IMZ Academies“ Workshops zur Weiterbildung sowie Professionalisierung von Fachleuten und Experten der internationalen Musik- und Medienlandschaft. → imz.at



IÖM - Institut für österreichische Musikdokumentation

Zwei Ziele setzt sich das Institut für Österreichische Musikdokumentation: Es will die Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, das größte Musikarchiv Österreichs, zu einem „Haus der Begegnung“ machen, zu einer Schnittstelle zwischen Publikum und KomponistInnen, zu einem Ort aktiver Aufführungspraxis; ebenso aber leistet es einen aktiven Beitrag zur Österreichischen Musikforschung - durch wissenschaftliche Publikationen und Veranstaltungen. Das IÖM veranstaltet alljährlich eine Reihe von Konzerten mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer österreichischer Musik. Charakteristisch für diese Abende ist die enge Verbindung von Musik, Moderation und Gespräch. → ioem.net



ÖASB - Österreichischer Arbeitersängerbund

Seit der Gründung 1891 ist Chorgesang für den Österreichischen Arbeitersängerbund ein wichtiger Bestandteil niveauvoller Kulturarbeit. Gesungen wird eine breit gefächerte Chorliteratur; auch das kritische, zeitgenössische Liedgut wird gepflegt. Die Grundidee des ÖASB war, seinen Mitgliedern Zusammenhalt durch musikalische Betätigung und Ausbildung zu geben; Leitgedanken sind Humanität, Achtung der Menschenrechte und multikulturelles Verständnis. Im ÖASB waren Persönlichkeiten wie z.B. Josef Scheu, Arnold Schönberg, Anton Webern, Hanns Eisler, Robert Schollum und Horst Knauder tätig. Die Chöre des ÖASB zählen derzeit über zweitausend aktive und über siebentausend unterstützende Mitglieder, die in insgesamt 94 Vereinen tätig sind. Veranstaltungen: Konzerte, Liederabende, musikalische Umrahmung politischer Veranstaltungen, liturgische Feiern, Sängerreisen und internationale Konzertreisen. → oeasb.at



ÖBV - Österreichischer Blasmusikverband & ÖBJ - Österreichische Blasmusikjugend

Traditionell – innovativ – generationsverbindend: Für diese Werte steht der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV). Die Bundesorganisation ist der Dachverband der neun österreichischen Landesverbände sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein. 2170 Mitgliedskapellen gehören dem ÖBV an. Ziel des Österreichischen Blasmusikverbandes ist es, das Blasmusikwesen in jeder Hinsicht zu unterstützen, zu fördern und weiter zu entwickeln. Dem hinzu setzt sich der Verband für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusikkultur in Literatur, Besetzung und Klangstil ein und fördert zeitgenössische symphonische Blasmusik und Komponisten der Gegenwart. Jugendlich – frisch – dynamisch: Besonderer Fokus in unserem Blasmusikwesen gilt den jungen Blasmusikerinnen und Blasmusikern. Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) verkörpert das Fundament unserer Musikkapellen. Die Jugendorganisation stellt für über 94.000 junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten dar. Zweck der Österreichischen Blasmusikjugend ist der Zusammenschluss und die Förderung aller jungen Menschen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, welche in einem Blasorchester aktiv musizieren bzw. in Ausbildung stehen. Herzstück des ÖBV und der ÖBJ sind die bedeutungsvollen Projekte und Aktivitäten, welche die Qualität der österreichischen Blasmusiklandschaft nachhaltig beeinflussen.

→ www.blasmusik.at

→ www.blasmusikjugend.at



ÖGM - Österreichische Gesellschaft für Musik

Die Österreichische Gesellschaft für Musik verfolgt den Zweck, die österreichische Musik im weitesten Sinn zu fördern und dient als Informationsstelle für Belange der ernsten Musik. Sie vermittelt Begegnungen mit KomponistInnen, InterpretInnen, MusikwissenschaftlerInnen u.a. Im Vordergrund steht die Information über Neue Musik des In- und Auslandes. → oegm.org



ÖGZM - Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik

Die Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM) widmet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1949 der Verbreitung von Musik der Gegenwart. Die ÖGZM ist ein gemeinnütziger Verein, dem zurzeit rund 190 KomponistInnen, ausübende MusikerInnen, MusikwissenschaftlerInnen und Musikfreunde als Mitglieder angehören.

Die ÖGZM tritt für die Interessen der heute lebenden Musikschaaffenden ein, insbesondere durch qualitätsvolle Aufführungen ihrer Werke sowie durch Vermittlungstätigkeit auf dem nationalen und internationalen Musiksektor. Sie veranstaltet 20 bis 25 Konzerte, Symposien und Workshops jährlich. Zu den Grundsätzen der ÖGZM zählt die Offenheit für verschiedenste ästhetische Ansätze ebenso wie die Einbindung aller Generationen. → oegzm.at



ÖKB - Österreichischer Komponistenbund

Der Österreichische Komponistenbund ist die Interessenvertretung der in Österreich lebenden und wirkenden KomponistInnen aller musikalischen Stilrichtungen und Genres. Die 1913 gegründete Vereinigung hat derzeit rund 650 Mitglieder. Als nationale Interessenvertretung setzt sich der ÖKB für die Verbesserung der wirtschaftlichen, rechtlichen, künstlerischen und sozialen Rahmenbedingungen für KomponistInnen ein. Der Verein ist in zahlreichen Gremien aktiv und in regelmäßigem Kontakt mit wichtigen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Rundfunk, Veranstaltungswesen, Ausbildung u.a. Der ÖKB ist durch die Mitgliedschaft bei der European Composer & Songwriter Alliance (ECSA) europaweit vernetzt: der Dachverband europäischer KomponistInnenverbände vertritt seit 2007 die Interessen der KomponistInnen in Brüssel.

Der ÖKB bietet seinen Mitgliedern auch direktes Service u.a. Infoveranstaltungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Kompositionswettbewerbe, Netzwerktreffen, Ermäßigung bei Veranstaltungen, Info-Newsletter, Präsentationsmöglichkeiten, Beratung zu Kompositionshonoraren oder Vermittlung an Experten bei juristischen und steuerlichen Fragen.

Eine Mitgliedschaft beim ÖKB können alle österreichischen oder in Österreich lebenden KomponistInnen beantragen; über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. → komponistenbund.at



Vereinigte Österreichische Musikförderer e.V.

Der gemeinnützige Verein VÖM - Vereinigte Österreichische Musikförderer verfolgt den Zweck, österreichische Interpretinnen bzw. Interpreten und Komponistinnen bzw. Komponisten unter anderem durch die Organisation von Auftrittsmöglichkeiten und Eigenveranstaltungen zu unterstützen sowie den Bekanntheitsgrad der österreichischen Musikszene in ganz Österreich und über die Landesgrenzen hinaus zu erhöhen. Ebenso soll dieser Teil des musikalischen Musikspektrums einem möglichst breiten Publikum zu möglichst günstigen Bedingungen zugänglich gemacht werden. → planet.tt



2.10.2. IN DEN BUNDESLÄNDERN

REGIONALE ZWEIGSEKTIONEN DER IGM-ÖSTERREICH

Die regionalen Zweigsektionen der IGM-Österreich in den Bundesländern (Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark) haben schwerpunktmäßig verschiedene eigene Projekte mit Neuer Musik. Neben Konzerten gibt es z. B. in Kärnten alle 2 Jahre das Festival EXPAN in Spittal an der Drau – in Zusammenarbeit mit der Musikschule Spittal und der Stadtgemeinde. Komponierende werden eingeladen für MusikschülerInnen und Profis zu schreiben. Die Uraufführung dieser Werke erfolgt in einem gemeinsamen Konzert. In Oberösterreich gibt es neben verschiedenen Konzerten das „Fest der Neuen Musik“ in Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität. In Zusammenarbeit mit dem „Keppler-Salon“ entsteht ein neues Musik-Präsentations- und Vermittlungsprojekt. Die Salzburger veranstalten alljährlich die „Nacht der Komponistinnen und Komponisten“ in Zusammenarbeit mit der IG-Komponisten und dem Mozarteum Salzburg. Weiters haben sie in Zusammenarbeit mit „Odeion Kulturforum Salzburg“ die „Basismusikkulturelle Chor- und Orchesterakademie“ mit Uraufführungen österreichischer und Salzburger KomponistInnen ins Leben gerufen. In der Steiermark gibt es neuerdings die „tage neuer musik“ in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Zeitfluss, der „anderen saite“, dem Kulturzentrum Minoriten und Open Music.

ZWEIGSTELLEN DER IGM MIT EIGENEN WEBSITES

IGM Oberösterreich

→ ignm.at/?Aktuelles___Oberoesterreich

→ ignmoe.wordpress.com



IG Komponisten -

Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg

Die IG Komponisten Salzburg gehört der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) an und vertritt derzeit über sechzig Komponistinnen und Komponisten in Stadt und Land Salzburg, deren Werke auch überregionale und internationale Anerkennung gefunden haben. Die IG Komponisten Salzburg setzt sich für selbstverständliche Präsenz des hier und heute Entstehenden nicht nur im Musikleben, sondern auch im kulturellen und öffentlichen Leben, sowie für die Ausgewogenheit der finanziellen und organisatorischen Förderung Neuer Musik durch die öffentliche Hand - im Verhältnis sowohl zu den anderen Künsten als auch zum heute maßlos dominierenden reproduktiven Sektor – ein.

Aktivitäten: Konzert- und Vermittlungsprojekte, Dialog mit Politikern, Kulturbeamten, Veranstaltern etc. Jährlicher Kompositionsauftrag des Landes Salzburg für ein Orchesterwerk - mit Uraufführung durch die Internationale Stiftung Mozarteum, Zusammenarbeit mit Personen und Institutionen des In- und Auslandes, die für die Förderung, Verbreitung und Dokumentation des zeitgenössischen musikalischen Schaffens arbeiten. → ig-komponisten.at



WEITERE ORGANISATIONEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

INÖK - Interessengemeinschaft niederösterreichische KomponistInnen

Die INÖK ist eine Plattform für Komponistinnen und Komponisten, die in einem persönlichen bzw. inhaltlichen Bezug zu dem Bundesland Niederösterreich stehen.

Jährlich werden im Rahmen von Konzerten, Workshops, Symposien etc. – meist in Kooperation mit Partnerverbänden, Universitäten, Hochschulen, Ensembles – mehrere hundert Werke im In- und Ausland zur Aufführung gebracht bzw. KomponistInnen und ihr Werk präsentiert. Die Kompositionen werden zum Teil auch in der NÖ Musikedition publiziert. Derzeit hat der Verein ca. 90 Mitglieder.

Folgende Initiativen gehen auf die INÖK zurück:

TAGE DER NEUEN MUSIK (→ tagederneuenmusik.at)

MAX BRAND Ensemble

NÖ MUSIKEDITION

→ inoek.at



IZZM - Internationales Zentrum zeitgenössischer Musik (Kärnten)

Das IZZM veranstaltet derzeit in Kärnten etwa sieben Konzerte in der Saison – vom Solo- bis zum Ensemble-Konzert, von notierter bis zu improvisierter Neuer Musik. Kooperationen gibt es manchmal mit der Musikschule Klagenfurt, mit der Musikschule Villach und mit dem Jazzclub Klagenfurt. An manche Konzerte sind Workshops angeschlossen.

Ein Hauptereignis ist das Konzert mit einem/einer Composer in Residence. Diese/r wird jährlich durch Ausschreibung und einem Juryentscheid ermittelt und hat die Möglichkeit eine gewisse Zeit in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach zu arbeiten und ein Stück für das Ensemble MusikFabrikSüd zu schreiben. → izzm.org



KIBU - Komponisten und Interpreten im Burgenland

KIBu hat sich zur Aufgabe gemacht, Musik der Gegenwart im weitesten Sinn zu fördern. Dabei fragt KIBu nicht nach stilistischer Ausrichtung, sondern in erster Linie nach Qualität. Die Förderung erfolgt auf verschiedene Art und Weise: durch Konzerte, Symposien, CD Produktionen, Workshops, etc. Dabei blickt KIBu über lokale Grenzen hinweg und sucht die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Vereinen in ganz Europa und bedient sich auch der Zusammenarbeit mit Schwesternkünsten wie Literatur, Theater, aber auch Malerei, Film und anderen darstellenden Künsten. So findet man KIBu in Konzertsälen wie in Tonstudios und Schulen, ohne Berührungsgängste in ständiger Auseinandersetzung mit sich selbst. → kibu.net



Komponistenbund Neue Musik in Tirol

Der Komponistenbund Neue Musik in Tirol verkörpert die Interessenvertretung von Komponistinnen und Komponisten in Tirol. Er hat seinen Sitz in Innsbruck und erstreckt seine Tätigkeit auf Nord-, Süd- und Osttirol.

→ kraftfeld-tirol.com

Aktivitäten:

- Zusammenarbeit mit lokalen Konzertveranstaltern und für die Verbreitung relevanter Medien
- Organisation von Vorträgen und Versammlungen, Workshops, Diskussionsveranstaltungen u. ä.
- Organisation von Kompositionswettbewerben in Zusammenarbeit mit InterpretInnen u. Ensembles Neuer Musik
- Kulturpolitische Impulse durch Mitwirkung in einschlägigen Gremien
- Veranstaltung eigener Konzerte
- Kontaktpflege mit anderen österreichischen Organisationen, insbesondere zum Österreichischen Komponistenbund, der ÖGZM sowie anderen Interessenvertretungen von KomponistInnen (national und international).
- Darüber hinaus versteht sich der Komponistenbund Neue Musik in Tirol als Servicestelle in Zusammenhang mit der Realisierung Neuer Musik im Allgemeinen und bietet Unterstützung bei Fragen zu Urheberrecht, Verlagsproblemen u.ä.



OÖKB – Oberösterreichischer Komponistenbund

Der oberösterreichische KomponistInnenbund vertritt die Interessen seiner Mitglieder in zahlreichen Kooperationen (wie zum Beispiel die Konzertreihe „KlangFluss“ oder PICTURE your SOUND your PICTURE mit dem Filmfestival Crossing Europe) und setzt in jüngster Zeit einen markanten Schwerpunkt auf die Nachwuchsförderung (Kompositionsworkshops u.a. in Zusammenarbeit mit dem oö. Landesmusikschulwerk). → oekomponisten.at



STB – Steirischer Tonkünstlerbund

Der Steirische Tonkünstlerbund ist ein gemeinnütziger Verein. Mitglieder sind KomponistInnen, InterpretInnen, MusikpädagogInnen und -wissenschaftlerInnen sowie sonstige Musikinteressierte, die sich mit dem Steirischen Musikleben verbunden fühlen und dieses fördern wollen.

→ steirischertonkuenstlerbund.at

Aktivitäten:

- Veranstaltung von Konzerten mit (fast ausschließlich) zeitgenössischen Werken, darunter vielen Uraufführungen
- Einbindung von vielfach jungen, aber auch renommierten InterpretInnen
- CD-Edition mit Konzertmitschnitten (fast) aller Konzerte, die auch vom ORF gerne verwendet werden und österreichweit in Bibliotheken vorhanden sind - bisher über 80 CDs
- regelmäßige Herausgabe eines „Mitteilungsheftes“ mit Informationen, KomponistInnen- und InterpretInnenporträts, wissenschaftlichen Artikeln, Konzertrezensionen uvm.
- Noten-Publikation: Piano-Edition 2007 (2 Bände), Streicher-Edition 2009 (5 Bände), Flöten-Edition 2012 (6 Bände)
- Kooperation mit anderen Komponisten-Vereinigungen im In- und Ausland



V:NM - Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik (Steiermark)

Der Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik - V:NM wurde 1996 mit dem Ziel gegründet, Neue Musik einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Interesse des V:NM liegt in den Bereichen der zeitgenössischen Neuen, Experimentellen und/oder Improvisierten Musik. Eine weitere wichtige Intention war und ist es, die vielfältige, bisweilen jedoch schlecht verbundene österreichische Szene zu vernetzen, in einen kommunikativen und ästhetischen Austausch zu bringen und darüber hinaus gemeinsame Präsentationsmöglichkeiten zu finden. Seit 1999 organisiert V:NM ein drei bis vier-tägiges Festival in ungeraden Jahren. Der Kulturaustausch „ALPENGLOW“ mit anderen Ländern, Städten und/oder Regionen findet in geraden Jahren statt.

Seit 2012 ist auch das STYRIAN IMPROVISERS ORCHESTRA Teil des V:NM; jährlich finden sechs Konzerte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Gästen statt. → vnm.mur.at



3. SELBST-ORGANISATION

3.1. SOZIALVERSICHERUNG

Einführende Informationen zur Sozialversicherung finden sich im Online-Praxiswissen von **mica – music austria**. Im Rahmen von Beratung und Workshops über Sozialversicherungsfragen informiert **mica – music austria** ebenfalls:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/sozialversicherung



DIE SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT BILDET IN JEDER LANDESSTELLE EIN SERVICEZENTRUM FÜR KUNSTSCHAFFENDE – DORT STEHEN DIE FÜR DIE KUNDENBETREUUNG ZUSTÄNDIGEN MITARBEITERINNEN DER SVA-LANDESSTELLEN ALS ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR AUSKÜNFTEN UND BERATUNG ZUR VERFÜGUNG.

Der Link zu den Landesstellen ist am einfachsten über die Rubrik Praxiswissen auf der **mica – music austria** Website zugänglich, der Vollständigkeit halber sei er hier abgebildet:

→ esv-sva.sozvers.at/portal27



Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Sozialversicherung:

→ www.musikergilde.at/de/Zeitung/steuer_recht/codaartikel/0.html



Auch beim SKE-Fonds der austro mechana erhalten KomponistInnen und MusiktextautorInnen Informationen und Beratung bezüglich Sozialversicherung.

→ ske-fonds.at



Auf der Website des Österreichischen Kulturrats gibt es folgende Infobroschüren zur Sozialversicherung zum Download:

„selbständig – unselbständig – erwerbslos“

→ kulturrat.at/agenda/ams/infoAMS



„Praktische Regeln zur Sozialversicherung“

→ kulturrat.at/agenda/ams/infoAMS/ksvsg_info



Der Künstlersozialversicherungsfonds unterstützt Künstlerinnen und Künstler bei ihren Beitragszahlungen:

→ ksvf.at



3.2. STEUER

Einführende Informationen zu Steuerfragen erhält man im Rahmen von Beratung und Workshops von *mica – music austria*.

→ musicaustria.at



Persönliche Beratung durch Steuerfachleute wird vom Österreichischen Komponistenbund und von der Musikergilde im Rahmen ihres Mitgliederservices angeboten.

→ komponistenbund.at



→ www.musikergilde.at



3.3. VERTRÄGE

Ausführliche Erläuterungen zu Musikverträgen sowie 41 deutschsprachige und 12 englischsprachige Musterverträge finden sich auf der *mica – music austria* Website in der Rubrik Praxiswissen:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/mustervertraege



Vertragsanalyse und -beratung durch Büro und Rechtsanwalt bietet die Musikergilde ihren Mitgliedern ebenso wie Leitfäden und praxiserprobte Musterverträge zum Herunterladen:

→ www.musikergilde.at/de/Beratung/mustervertraege.html



Auch Film and Music Austria bietet online Musterverträge an:

→ wko.at/branchen/gewerbe-handwerk/film-musikwirtschaft/mustervertraege-und-agb.html



3.4. HILFE IN NOTFÄLLEN

Hilfe in sozialen Notfällen sowie Übernahme der Gerichtskosten im Streitfall bietet die Musikergilde an: → www.musikergilde.at



4. PROMOTION

mica - music austria stellt einen Überblick über alles Beachtenswerte zum Thema Selbstvermarktung sowie eine Auflistung österreichischer PromoterInnen, Artikel zum Thema Spamming, Tipps zur Selbstpräsentation sowie Pressekontakte und Blogs zur Verfügung:

→ musicaustria.at/praxiswissen/promotion-selbstvermarktung



Es gibt eine Vielzahl von Online-Services, die gute und einfach verwendbare Präsentationstools anbieten. Damit können etwa Artist-Websites mit Video- und Audiostreaming gestaltet, Social Network Plattformen integriert, Newsletter verschickt und oftmals auch Musik und Merchandise den Fans direkt zum Verkauf angeboten werden.

Informationen zu den meist genutzten Services finden sich im Bereich Praxiswissen auf der Website von **mica - music austria**:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/onlineservices



Auch die Musikdatenbank von **mica – music austria** ist als Promotionwerkzeug konzipiert. Sie kann nach der genauen Besetzung eines Werks durchsucht werden.

→ db.musicaustria.at



Das Musikmagazin von **mica – music austria** und die Austrian Music Export-Website dienen ebenfalls zu Promotionzwecken.

→ musicaustria.at/magazin



→ musicexport.at



5. VERÖFFENTLICHEN

5.1. VERLAGE

Informationen über Musikverlage, ihre Aufgaben, die verschiedenen Verlagsformen, Erläuterungen zu Verlagsverträgen und zur Verlagsgründung stellt **mica – music austria** hier bereit:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/verlage



5.2. LABELS

Ausführliche Informationen sowie eine Broschüre zum Download zum Thema Label im allgemeinen, was man beachten sollte, wenn man ein Label für seine Musik sucht und wie man ein eigenes Label gründen kann, finden sich auf der **mica – music austria** Website in der Rubrik Praxiswissen:

→ musicaustria.at/mica/praxiswissen/labels



Einen Leitfaden zur Labelgründung gibt es bei der Musikersgilde im Rahmen ihres Mitgliederservices: → www.musikergilde.at



6. INTERESSENVERTRETUNGEN – ARBEIT AN DEN RAHMENBEDINGUNGEN DES MUSIKLEBENS

INTERESSENVERTRETUNGEN ÜBERNEHMEN VIELFÄLTIGE AUFGABEN. EINE ÄUSSERST WICHTIGE AKTIVITÄT IST DIE ARBEIT AN DEN RAHMENBEDINGUNGEN DES MUSIKLEBENS. IM FOLGENDEN WERDEN ORGANISATIONEN GENANNT, DIE SICH MIT DIESER MATERIE BESCHÄFTIGEN.

Die übergeordnete Organisation, in der die meisten österreichischen Interessenvertretungen vereint sind, ist der **Österreichische Musikrat**. Darüber hinaus laden der Österreichische Musikrat und *mica – music austria* gemeinsam zum „**Forum Musik**“ - eine Plattform von Interessenvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens - ein, um aktuelle Themen zu diskutieren und aufzubereiten sowie an die Politik gerichtete Positionspapiere zu verfassen.

→ musicaustria.at/magazin/kulturpolitik/forum-musik



6.1. INTERESSENVERTRETUNGEN ÖSTERREICHWEIT

AGMÖ - Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs

Die AGMÖ ist die gemeinsame und unabhängige Plattform der Musikpädagoginnen/Musikpädagogen aus allen Bildungsbereichen in Österreich. Hauptanliegen der AGMÖ ist die ständige Weiterentwicklung der Musikpädagogik

in allen Bildungsbereichen. Sie fördert und fordert die Musik im gesamten Bildungswesen, sie pflegt internationale Kontakte mit der Fachwelt und ist mit ihren ExpertInnen bereit für Hilfestellungen in bildungspolitischen Fragen.

→ agmoe.at



FAMA - Film and Music Austria

Der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft (FAMA, Film and Music Austria) ist Teil der Sparte Gewerbe in der Wirtschaftskammer Österreich und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen aus dem Bereich der Film- und Musikindustrie (in der Musik vor allem Labels, Vertriebe, Tonstudios, Presswerke). Wesentliche Agenden des Fachverbands im Musikbereich sind: Mitwirkung beim Öst. Musikfonds, Musikquote, Toursupport und Musikexport (Showcases, Musikmessen), Förderungen. → filmandmusicaustria.at/home.html



IFPI Austria - International Federation of the Phonographic Industry

Der Verband der österreichischen Musikwirtschaft – IFPI Austria vertritt die Interessen seiner Mitglieder in allen firmenübergreifenden Fragen. Zu den Mitgliedsfirmen zählen österreichische Independents ebenso wie die Tochterfirmen der weltweit tätigen Musikunternehmen; sie repräsentieren rund 90% des österreichischen Musikmarktes. Die Aufgabe der IFPI ist die Förderung von wirtschaftlichen, rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen, die es ihren Mitgliedern ermöglicht, ihre vielfältigen Musikproduktionen einem möglichst breiten Publikum näher zu bringen. → ifpi.at



IG Kultur Austria

siehe auch Kapitel 1.3.

Die IG Kultur Österreich ist das Netzwerk und die Interessenvertretung der freien und autonomen Kulturarbeit in Österreich. Für ihre Mitglieder leistet die IG Kultur Österreich Rechtsberatung, Rechtsvertretung und Consulting in Fragen des Rechts und Steuerrechts, in Subventions- und Förderungsbelangen und Hilfestellung bei Behördenkontakten sowie in Versicherungs-, AKM- und anderen administrativen Angelegenheiten. → igkultur.at



IGNM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik

siehe auch Kapitel 2.10.1.

Die IGNM-Österreich bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit der Einreichung und Ausführung von eigenen Projekten, weiters die Möglichkeit von Beteiligung mit eigenen Werken an verschiedenen Konzerten und Festivals in Wien und in

den Bundesländern sowie an den jährlich in anderen Ländern stattfindenden „ISCM World Music Days“. Die Auswahl von Werken für Projekte und für die Aufführung obliegt immer dem Vorstand oder einer Jury.

Die IGMN setzt sich mit anderen Organisationen in verschiedenen Gremien in vielfältiger Weise für Belange der Musik ein - so z. B. im ÖMR (Österr. Musikrat). Die IGMN setzt sich auch für mehr österreichische Musik im ORF ein. Veranstaltungen mit diskursivem Charakter und Symposien sollen mehr Bewusstsein für Neue Musik und für die Belange der Komponierenden schaffen. → ignm.at



IG World Music Austria

Die IG World Music Austria ist eine unabhängige Organisation und Plattform zur Vernetzung der AkteurInnen der österreichischen Weltmusikszene. Ein zentrales Anliegen der Plattform ist es, die Bedingungen für alle im Bereich Weltmusik tätigen Personen und Institutionen zu verbessern sowie die Sichtbarkeit und Präsenz von Weltmusik in Österreich und auch international zu erhöhen.

Aktivitäten:

Öffentlichkeitsarbeit für den Sektor Weltmusik in Österreich: Veranstaltung von Weltmusik-Konzertreihen, Teilnahme an internationalen Musikmessen (WOMEX, Babel Med etc.) und Pressearbeit, Organisation der Austrian World Music Awards.

Informationsveranstaltungen für die Mitglieder:

Die IG World Music Austria versorgt ihre Mitglieder mit wichtigen Informationen aus der Weltmusik-Szene und vernetzt ihre Mitglieder (KünstlerInnen, Booking Agenturen, Festivals, Musikclubs, Labels, Vertriebe, etc.) untereinander und mit Partnerorganisationen auf europäischer und außereuropäischer Ebene.

→ worldmusicaustralia.info

→ worldmusicawards.at



Musiker-Komponisten-AutorenGilde

siehe auch Kapitel 1.2.

Die Musikergilde ist parteipolitisch unabhängig und die größte Interessenvertretung für freiberuflich Musikschaffende in Österreich. Im Augenblick nutzen 3.000 Mitglieder aus allen Musiksparten die Vorteile einer gemeinsamen Organisation:

- Musterverträge (Engagement, Honorarnote, AGB etc.)
- Beratung durch Rechtsanwalt, Steuer- und SozialversicherungsexpertInnen
- Übernahme der Gerichtskosten im Streitfall
- Vernetzung mit Veranstaltern in ganz Österreich
- Datenbank für Engagements
- Soforthilfe in sozialen Notfällen

Die Musikergilde ist eine reine Selbsthilfeorganisation. Alle Aktivisten arbeiten unentgeltlich für die Mitglieder und sind erfahrene Musikschaaffende. Die Musikergilde erhält keine Subventionen von der öffentlichen Hand und finanziert ihre Infrastruktur aus Mitgliedsbeiträgen. → www.musikergilde.at



Österreichischer Blasmusikverband

siehe Kapitel 2.10.1.

→ blasmusik.at



Österreichischer Komponistenbund (ÖKB)

siehe auch Kapitel 1.2. und 2.10.1.

Als nationale Interessenvertretung der KomponistInnen aller musikalischen Genres setzt sich der Österreichische Komponistenbund (ÖKB) dafür ein, die wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturpolitische und soziale Position der Musikschaaffenden Österreichs zu stärken. Um den spezifischen Bedürfnissen der unterschiedlichen Musiksparten noch besser gerecht zu werden, wurden neben den zwei traditionell bestehenden Arbeitskreisen („Ernste Musik“ und „Unterhaltungsmusik“) zwei Fachgruppen gegründet: „Pop- & Rockmusik“ und „Film- & Medienmusik“. Ziel der Fachgruppen ist es, durch spezielle Initiativen das jeweilige Musiksegment in Österreich zu stärken. Aktuelle Projekte sind u.a. Workshops wie der „Internationale Pop-Songwriting Workshop“, Kompositionswettbewerbe wie z.B. der „Wiener Filmmusik Preis“ oder Konzertformate wie etwa die „Composers' Lounge“. Die Mitarbeit in den Fachgruppen steht Mitgliedern des ÖKB offen, die im jeweiligen Genre tätig sind. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Im Bereich Nachwuchsförderung wird jährlich bundesweit der vom ÖKB initiierte Wettbewerb „Jugend komponiert“ ausgeschrieben. Den TeilnehmerInnen werden ein Workshop, attraktive Ausführungsmöglichkeiten und Preisgelder geboten. → jugendkomponiert.at

Um die Interessen der MusikerheberInnen auf EU-Ebene effizient vertreten zu können, wurde im Jahr 2007 ein europäischer Dachverband der KomponistInnen- und Songwriter-Verbände gegründet – die „European Composer & Songwriter Alliance (ECSA)“. Maßgeblicher Initiator war dabei der Österreichische Komponistenbund (ÖKB). → composeralliance.org



Aktuell vereint ECSA 54 KomponistInnenverbände aus über 20 Ländern. Innerhalb von ECSA sind die Musikgenres in drei Komitees gegliedert – FFACE (Film- & Medienmusik), APCOE (Populärmusik) und ECF (Ernste Musik). Der ÖKB ist in allen Komitees vertreten. ECSA betreibt ein Büro mit Sitz in Brüssel. Zentrale Themen von ECSA sind u.a. der Schutz des Urheber- bzw. Autorenrechts und der Einsatz für faire Bedingungen für Musikschaaffende v.a. bei der Zusammenarbeit mit oft übermächtigen Partnern. Jährlich richtet ECSA auch

die „Creators Conference“ aus – ein Netzwerk- und Infotreffen von europäischen Musikschaffenden, internationalen Vertretern der Musikindustrie und der EU-Politik. → komponistenbund.at

ÖMR – Österreichischer Musikrat

Der ÖMR ist die Dachorganisation der im Musikbereich tätigen Interessenvertretungen in Österreich. Als Mitglied des Internationalen Musikrates (IMC) orientiert sich der ÖMR an den musikalischen Grundrechten des IMC und an der UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt. Im Vorstand sind alle Stilfelder der Musik mit Sitz und Stimme vertreten. Derzeit arbeitet der ÖMR national und international an folgenden Themen: Freihandelsabkommen und Kultur, Urheberrecht/Faire Vergütungen im Onlinebereich, soziale Lage der Musikschaffenden, Verbesserung der Medienpräsenz für Musik aus Österreich, musikalische Bildung (Schulen, Musikschulen), Kompositionspädagogik, Transparenz und Aufstockung öffentlicher und privater Förderungen im Bereich Musik. Mitglied von: European Music Council, Kulturrat Österreich, ARGE Kulturelle Vielfalt der Österreichischen UNESCO Kommission; gemeinsam mit *mica – music austria* betreibt der ÖMR die Plattform „Forum Musik“, in der NGOs und Wirtschaftsverbände des Musikbereichs ihre kulturpolitische Arbeit koordinieren. → oemr.at



Mitglied bei:

International Music Council → imc-cim.org

European Music Council → emc-imc.org

Kulturrat Österreich → kulturrat.at

ARGE Kulturelle Vielfalt der Österreichischen UNESCO-Kommission

→ unesco.at/kultur/vielfalt-kultureller-ausdrucksformen/kooperation-und-vernetzung/arge-kulturelle-vielfalt

ÖSTIG - Österreichische Interpretengesellschaft

siehe auch Kapitel 2.7.1.

Der Verein hat den Zweck, die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder, bei denen es sich um ausübende KünstlerInnen (MusikerInnen, SängerInnen, etc.) handelt, in rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, künstlerischen und kulturpolitischen Belangen zu vertreten und wahrzunehmen. → oestig.at



Veranstalterverband

Der Veranstalterverband Österreich vertritt und berät alle gewerblichen Betriebe und privaten Veranstalter, die musikalische und literarische Urheberrechte nutzen. Er verhandelt mit Verwertungsgesellschaften über die Höhe der Tarife und schließt entsprechende Gesamtverträge ab. Weiters verfügt der Veranstalterverband über die Kollektivvertragsfähigkeit und ist damit Sozialpartner der Sektion Musik in der Gewerkschaft unionion.

Der Veranstalterverband zählt derzeit rund 55.000 Mitglieder in allen neun Bundesländern. Musikbetriebe wie Diskotheken, Heurige, Hotels mit Tanzmusik, Jazz-Clubs und Bars gehören ebenso dazu wie Gastgewerbe- und Handelsbetriebe mit Hintergrundmusik. Aber auch Ball- und Live-Konzertveranstalter werden vertreten. Gemeinsam mit der Musikergilde betreibt der Verband das Veranstalterweb zur Vermittlung zwischen Musikschaffenden und Veranstaltern.
→ veranstalterverband.at



VTMÖ - Verein unabhängiger Tonträgerunternehmen, Musikverlage und MusikproduzentInnen Österreich

siehe auch Kapitel 1.2.

→ indies.at



Ziele und Aufgaben:

- Vertretung der branchen- und betriebsbezogenen Interessen der Mitglieder in der Öffentlichkeit sowie gegenüber der Legislative, Behörden und anderen Verbänden
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz des Verbandes bei relevanten Veranstaltungen und Anlässen im Bereich der Musikwirtschaft
- Vergünstigte Konditionen für Mitglieder bei Kooperationspartnern
- Verbesserung der ökonomischen Bedingungen
- Beratung für Mitglieder bei typischen Labelfragen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern
- Kontaktpflege zu in- und ausländischen Verbänden und Institutionen

younion (ehemals GdG-KMSfB)

siehe auch Kapitel 1.2.

Die Daseinsgewerkschaft younion ist Teil des österreichischen Gewerkschaftsbundes. Sie ist die berufliche Interessenvertretung der künstlerisch, journalistisch, programmgestaltend, technisch, kaufmännisch, administrativ, pädagogisch unselbstständig oder freiberuflich Tätigen in den Bereichen Kunst, Medien, Erziehung, Bildung und Sport.

Die Sektionen vertreten die Sparten Musik, Bühne, Artisten, Kommunikation und Publizistik, Technik in Veranstaltungsbetrieben, elektronische Medien, Unterricht, Sport sowie freiberuflich Tätige. (Sektionen: Musik; Unterhaltungskunst, Show und Folklore; Bühnengehörige; Technik in Veranstaltungsbetrieben; Film, Foto, audiovisuelle Kommunikation;

Unterricht, Sport, freiberufliche Tätigkeit; Elektronische Medien; Publizistik, Online, Public Relation). Die Sektion Musik ist Mitglied der internationalen Musikergewerkschaft FIM. → younion.at



6.2. INTERESSENVERTRETUNGEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

IG Komponisten – Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg

siehe Kapitel 2.10.2.

→ ig-komponisten.at



INÖK - Interessengemeinschaft niederösterreichische KomponistInnen

siehe Kapitel 2.10.2.

→ inoek.at



Komponistenbund Neue Musik in Tirol

siehe Kapitel 2.10.2.

→ kraftfeld-tirol.com



OÖKB - Oberösterreichischer Komponistenbund

siehe auch Kapitel 2.10.2.

Der Oberösterreichische KomponistInnenbund versteht sich als Interessensgemeinschaft oberösterreichischer Komponistinnen und Komponisten über alle ästhetischen Grenzen und Gräben hinweg. Seine aktuellen Anliegen reichen von der Nachwuchsförderung (langfristiges Ziel: Kompositionsunterricht an vielen Musikschulen) über eine Aktualisierung des Förderwesens und den Ausbau des „Forums zeitgenössischen Musikschaffens“ im Rahmen der Musiksammlung des Lands OÖ bis zu Fragen der Vernetzung mit Kulturveranstaltern in Oberösterreich. → oekomponisten.at



STB - Steirischer Tonkünstlerbund

siehe Kapitel 2.10.2.

→ steirischertonkuenstlerbund.at



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

mica - music information center austria
Stiftgasse 29, 1070 Wien, Österreich
Tel +43 (1) 52104.0

office@musicaustria.at

→ musicaustria.at

Servicestelle Salzburg

c/o oenm, Hellbrunner Straße 3 Top 7, 5020 Salzburg

salzburg@musicaustria.at

Dies ist die vierte Auflage des Handbuchs für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich, welche anlässlich des 1. Austrian Composer's Day im Jahr 2014, einer Initiative des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB) in Kooperation mit der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Institut für Komposition und Elektroakustik, dem mdw club, der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), der Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK), der Musikergilde und *mica – music austria* erstmals herausgegeben wurde.

Stand: September 2018

Layout: Doris Miyung Brady

Druck: Christoph Jäger, printpool, Stiftgasse 27, 1070 Wien, Österreich

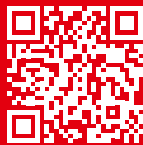


 Bundeskanzleramt



Überleben im Musikbusiness

Handbuch für Komponist:innen & Musiker:innen in Österreich



music austria